

## Erstaunte Nachbarn - Fliege und Güllegestank adé

Der Landwirt Stefan Missoni vulgo Bartl betreibt eine Landwirtschaft mit Holstein Friesian Milchkühe. Im Durchschnitt hat er 37 Milchkühe auf seinem Hof in Kärnten. Herr Stefan Missoni arbeitet seit 2009 erfolgreich mit dem FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) in der Milchviehzucht.

**Philosophie: Gesunde Tiere mit Milch der Superklasse S**

**Leistungen vor dem Einsatz von FKE:**

Herdenleistung 2010: 9.528 kg Milch

Leistungen nach 3 Jahren FKE im Jahr 2012:

Herdenleistung 2012 10.503 kg Milch

Jahresmilchbetriebsleistung\* aktuell 10.339 kg Milch

- durchschnittliche Zellzahlen während des FKE-Einsatzes 115.000 kg Milch

**seit FKE-Einsatz Milch Klasse S mit Superqualitätszuschlag**

\* Jahresmilchbetriebsleistung Landesdurchschnitt Kärnten: 8.851 kg

Der ständige Superqualitätszuschlag der Kärntner Molkerei freut das Geldbörsel.



2013

**Wie wird FKE-Aktiv eingesetzt?**

FKE 1:10 mit Wasser verdünnt, wird über das vorgelegte Futter mit der Gießkanne ausgebracht. (25 Liter FKE pro Woche, bei einem Bestand von durchschnittlich 37 Milchkühen).

**FKE erfolgreich im Einsatz gegen Fliegenpopulationen:**

Im Jahr 2011 gab es im Juli eine besondere Fliegenplage am ganzen Hof. Die Stallfliegen-Population hat eine Entwicklungszeit von 12 Tagen. Daher wurde insbesondere auf die Gewölbe, welche schwarz vor Fliegen waren, jeden Abend eine Mischung FKE (1:10 mit Wasser) satt aufgesprüht. Zusätzlich wurde die Mischung über die ganze Stallfläche inklusive der fressenden Kühe und über den Heu-Wurfschutz, auf welchem sich ebenfalls Fliegenkonzentrationen befanden, aufgesprüht. Die vorhandene Mistschicht unter den Kälberboxen wurde mit FKE pur intensiv eingesprüht. Nach 12 Tagen war die Population unterbrochen. Es genügte im weiteren Sommer einmal pro Woche weiter zu sprühen. Es gab keine Fliegenplage mehr. Schwalben im Stall hatten keinerlei Einwand gegen die Sprühung mit FKE (1:10 mit Wasser). Sie blieben auf den Nestern sitzen und die Brut flog fröhlich aus. Das Geheimnis dieses Erfolgs liegt darin begründet, dass Fliegenmaden Fäulnisstoffe als Nahrung brauchen. Wo FKE ausgebracht wird, entsteht ein Milieu in der Fäulnis unterdrückt wird. Der nachfolgenden Fliegenpopulation wird die Nahrung weggenommen.





## Erstaunte Nachbarn - Fliege und Güllegestank adé

### Auswirkungen in der Gülle durch FKE-Einsatz:

Obwohl kein weiterer FKE-Zusatz in die Gülle eingebracht wurde, als der Mist der Tiere über die Futteraufnahme beinhaltet, gab es erstaunte Rückmeldungen der Nachbarn, dass die ausgebrachte Gülle nicht stinkt.



### Missoni's Obstler, Topfen und Most ein großes Thema

Die Tiebelstadt Feldkirchen hat viele Geheimtipps. Eine davon ist die Direktvermarktung bei den umliegenden Bauern. Jeder Bauer hat seine Spezialitäten. So auch die Familie Missoni in Elbling.

Auf ein altes Maria Theresien-Gesetz zurückgreifend erzeugt Stefan Missoni einen 42-prozentigen Obstler, Zwetschgemen und den Obzi, der nach Zirben schmeckt und duftet. Ganz besonders beliebt ist der reine Apfelmast. In guten Jahren wurden bis zu 20.000 Liter gemostet. Obstler und Most runden in vielen Feinschmecker-Haushalten Feldkirchen's die gute Jause ab.

Bei der Hausfrau, Barbara Missoni, gibt es Topfen vom Holstein Friesian mit dem besonderen Fettgehalt.

